Schulnachrichten

für den Zeitraum vom 16. Oktober 1849 bis zum 2. August 1850

vom

Direktor *Dr.* Floegel.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Das hiesige Königliche Gymnasium hat außer der vollen Klassenzahl der andern Königlichen Gymnasien noch neben Quarta, Tertia und Secunda Realklassen, in welchen statt der griechischen Sprache die englische und kaufmännisches Rechnen gelehrt werden. Auch besteht seit 4 Jahren eine Vorbereitungsklasse, in welche Knaben von 8 bis 10 Jahren aufgenommen werden.

Im vergangenen Schuljahre wurden die Lehrpensa in den verschiedenen Klassen nach folgender Uebersicht abgehandelt:

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in									Summa.
	VII.	VI.	V.	IV.	Realklasse.	III.	Realklasse.	II.	I.	
1. Religionslehre und biblische Geschichte a. katholische	2		2			2		2	2	10
1. Religionslehre und biblische Geschichte b. evangelische	2		2			2		2	2	10
2. Deutsche Sprache (Lese-, Sprech- und Aufsatz-Uebungen in der VII.)	9	4	3	3		3		3	2	27
3. Lateinische Sprache	—	8	8	8		9		9	8	50
4. Griechische Sprache	—	—	—	5	—	5	—	6	6	22
5. Hebräische Sprache	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
6. Französische Sprache	—	—	2	3		3		2	2	12
7. Englische Sprache	—	—	—	—	3	—	2	—	—	5
8. Philosophische Propädeutik	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
9. Rechnen und Mathematik	5	4	4	3 u. 2 u.		3		3	3	27
10. Geschichte und Geographie	1	4	4	4		3		3	3	22
11. Naturkunde	1	2	2	1		2		1	1	10
12. Singen	1	2	2	2		2				9
13. Zeichnen	1	2	2	2		2				9
14. Schönschreiben (Taktschreiben in VII.)	2	3	3	—	—	—	—	—	—	8
15. Gymnastische Uebungen					4					4
	26	35	36	37	37	38	35	39	40	230

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In einzelnen Klassen und Lehrgegenständen sind die Leistungen: in

Der Vorbereitungsklasse oder Septima.

1) Lese- und Sprechübungen, 5 Stunden wöchentlich: Wurden alle ausgewählten Sätze und Musterstücke in Kellners Lesebuche gelesen, zum Theil wiedererzählt und die Gedichte darin alle memorirt; 2) in Kellners Denk-, Sprach- und Schreibschule von Abschnitt 1 bis 4 und einen Theil von Abschnitt 5. Alles schriftlich und mündlich eingeübt. Herr Schnalke.

2) Aufsatzübungen, 4 Std. w. Die Schüler wurden mit den Regeln über die Orthographie in der deutschen Sprache nach dem in Carl Winderlich's Handbuche vorgezeichneten Plane vertraut gemacht. Demgemäß wurden die einzelnen Regeln vom Lehrer mit den Schülern besprochen und hierauf an dem von demselben Verfasser herausgegebenen Stoffe zum Diktiren eingeübt. Allwöchentlich Wiederholung der durchgenommenen Regeln in einer hierfür angeordneten schriftlichen Prüfung. Hr. Dr. Michael.

3) Rechnen, 5 Std. w. In fünf Abtheilungen die Anfänge des Rechnens und die Species in ganzen und gebrochenen Zahlen, im Kopfe und schriftlich, nach des Lehrers eigenem Lehrgange. Hr. Hirschberg.

4) Religionslehre, mit Serta zusammen, a. für die katholischen Schüler 2 Std. w.: siehe Serta.

b. für die evangelischen Schüler 2 Std. w.: siehe Serta.

5) Geographie, 1 Std. w. Der Saganer Kreis. Hr. Schnalke.

6) Naturkunde, 1 Std. w. Die Säugethiere. Hr. Schnalke.

7) Taktschreiben, 2 Std. w. Theilweise nach Nädelin, verbunden mit der Schnellschreibmethode. Hr. Hirschberg.

8) Singen, 1 Std. w. Gehörübungen und Lieder aus Jakobs Liederwäldchen. Hr. Hirschberg.

9) Zeichnen. Die Elemente des Zeichnens. Hr. Hirschberg.

10) Gymnastische Uebungen: siehe Prima.

Sexta.

a. Sprachen.

1) Deutsche, 4 Std. w. Uebungen in schriftlichen Aufsätzen, welche corrigirt mit den nöthigen Bemerkungen alle 14 Tage den Schülern zurückgegeben wurden; eine kurze Uebersicht der Redetheile der deutschen Sprache, Leseübungen und Declamationen aus Oltrogges Lesebuche. Hr. Schnalke.

2) Lateinische, 7 Std. w. Aus Kühners Elementargrammatik wurde der erste und zweite Cursus nebst den dazu gehörigen Uebungsstücken durchgenommen und letztere alle mündlich und schriftlich eingeübt. Außerdem fanden viele sogenannte Certamina statt. Hr. Schnalke.

b. Wissenschaften.

1) Religionslehre, a. für die katholischen Schüler 2 Std. w. Nach der biblischen Geschichte von Mathias, bis Ostern A. T. von §. 1 bis §. 45, nach Ostern N. T. von §. 1 bis §. 30. Hr. Müller.

b. für die evangelischen Schüler 2 Std. w. Die biblischen Geschichten des A. Test. nach Zahns biblischen Historien und das erste Hauptstück. Sprüche und Lieder. Hr. Altmann.

2) Rechnen, 4 Std. w. Kopf- und Zifferrechnen (letzteres nach Leipelts demonstrativer Rechnenkunst), die Species in ganzen unbenannten Zahlen, in gewöhnlichen und Decimalbrüchen; die Regeln aus der Praxis entwickelt. Hr. Hirschberg.

3) Geschichte, 2 Std. w. Biographieen der hervorragendsten Persönlichkeiten der griech., röm. und deutschen Geschichte nach Welter. Hr. Dr. Michael.

4) Geographie, 2 Std. w. Topographischer Theil bis incl. der räumlichen und hydrographischen Verhältnisse Amerikas nach der zeichnenden Methode und dem Lehrbuche von Roon. Hr. Dr. Michael.

5) Naturkunde, 2 Std. w. Die Säugethiere nach Fürnrohr. Hr. Schnalke.

c. Technische Fertigkeiten.

1) Zeichnen, 2 Std. w. Elementarzeichnen nach Angabe des Lehrers und nach Vorlegeblättern. Hr. Hirschberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Kalligraphie, 3 Std. w. Die deutsche Schrift und die Anfänge der lateinischen. Hr. Hirschberg.

3) Singen, 2 Std. w. Nach Hahns Handbuche bis zu den Terzen; gesungen wurden als Gedächtnißübung Choräle und Turnlieder. Hr. Hirschberg.

4) Gymnastische Uebungen: siehe Prima.

Quinta.

a. Sprachen.

1) Deutsche, 3 Std. w. Die von den Schülern alle 14 Tage abzuliefernde Arbeit bestand zuerst im Nacherzählen vorgelesener Stücke; dann im Uebertragen von Gedichten in die Prosa, wozu das Oltrogg'sche Lesebuch den nöthigen Stoff darbot; zuletzt wurden dem Standpunkte der Klasse angemessene Briefe und Geschäfts-Aufsätze gefertigt; Uebungen im mündlichen Vortrage, wozu die Privatlectüre aus Oltrogge benutzt wurde. Hr. Dr. Michael.

2) Lateinische, 8 Std. w. Die Verba regularia activa und passiva, die deponentia, die Conjugationes periphrasticae, die Verba mit unregelmäßigem Perfectum und Supinum nebst den Verbis anomalis nach Kühners Elementargrammatik schriftlich und mündlich eingeübt. Gelegentlich wurde die Lehre von dem zusammengesetzten Satze vorgetragen und durch Beispiele erläutert. Außerdem wurden die meisten Fabeln, welche als Anhang der Grammatik beigegeben sind, übersetzt. Alle 14 Tage fand ein sogenanntes Certamen statt. Hr. Dr. Michael.

3) Französische, 2 Std. w. Leseübungen und die ersten Elemente der Grammatik mit Einschluß der Hilfsverben avoir und être, nach Stiffelius' Syllabaire. Hr. Franke.

b. Wissenschaften.

1) Religionslehre, mit Quarta vereinigt, a. für die kathol. Schüler 2 Std. w. Bis Ostern: Sittenlehre nach dem Regensburger Katech. Nach Ostern: das Leben Jesu nach Mathias. Hr. Müller.

b. für die evangel. Schüler 2 Std. w., combin. mit Quarta. Die drei ersten Hauptstücke nach Reymann's lutherischem Katechismus. Geeignete Lieder und Sprüche wurden dabei gelernt. Hr. Altmann.

2) Rechnen, 4 Std. w. Von den Brüchen, Decimalbrüchen; die bürgerlichen Rechnungen mit vielen Beispielen erläutert, nach dem Handbuche des Lehrers. Hr. Leipelt.

3) Geschichte, 2 Std. w. Brandenburgisch-preußische Geschichte nach Vormbaums Lehrbuch für die mittleren Schulen. Repetition des vorjährigen Pensums der Serta. Einige Biographieen aus der neuern Zeit nach Welter, mit beständiger Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse. Hr. Dr. Hildebrand.

4) Geographie, 2 Std. w. Repetitionen aus dem vorjährigen Pensum der Serta. Der preußische Staat, speciell nach den einzelnen Provinzen, in topischer, physikalischer und politischer Hinsicht. Topische Geographie von Afrika und Asien nach dem Lehrbuche von Roon, welches der Lehrer in Bezug auf Preußen mehrfach ergänzte. Methode: die zeichnende. Hr. Dr. Hildebrand.

6) Naturkunde, 2 Std. w. Die Vögel, Amphibien, Fische und von den Gliederthieren die Insekten nach Fürnrohr. Hr. Schnalke.

c. Technische Fertigkeiten.

1) Zeichnen, 2 Std. w. 1 Stunde Naturzeichnen nach Otto, 1 Std. Zeichnen nach Vorlagen in Contouren und schattirt. Hr. Hirschberg.

2) Kalligraphie, 3 Std. w. Die lateinische Schrift abwechselnd mit Wiederholung der deutschen; einige fähigere Schüler fremde Schriftarten. Hr. Hirschberg.

3) Singen, 2 Std. w. Nach Hahn die Intervalle bis zum Singen mit untergelegten Worten; daneben zweistimmige Lieder, Choräle und Turnlieder. Hr. Hirschberg.

4) Gymnastische Uebungen, 4 Std. w.: siehe Prima.

Quarta.

a. Sprachen.

1) Deutsche, 2 Std. w. Lectüre von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von Pütz mit Hinsicht auf den Entwurf, Styl und Satzbau. Häusliche Aufsätze, be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schreibenden und erzählenden Inhalts, zum Theil in Briefform. Uebungen im freien Vortrage und im Nacherzählen. Hr. Varenne.

2) Lateinische, 8 Std. w. In 5 Std. Wiederholungen aus der Formenlehre, namentlich nochmalige Einübung der unregelmäßigen Verba. Alsdann Syntax bis §. 109 d. inclus. aus Kühners Elementargrammatik mit mündlichen und schriftlichen häusl. Uebungen und Extemporalien. 3 Std. Lectüre aus Nepos: Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Agesilaus, Phocion, Timoleon, Atticus. Nach vorausgeschickter Prosodie das erste Buch von den Fabeln des Phaedrus, zum Theil zu Memorirübungen benutzt. Hr. Varenne.

3) Griechische, 5 Std. w. Nach Engers Elementar-Grammatik die Formlehre bis zu den Verben in μι, eingeübt durch Beispiele aus dem Uebersetzungsbuche von Fr. Spieß. Hr. Franke.

4) Französische, 3 Std. w. Aus der theoretisch-practischen Grammatik von Claude und Lemoine wurden die Aufgaben über das Geschlecht der Hauptwörter Seite 37 bis zu den unbestimmten Fürwörtern Seite 88 durchgenommen, schriftlich eingeübt und zum Theil memorirt; außerdem die Hilfsverba und regelmäßigen Verba in allen Formen eingeübt. Hr. Schnalke.

5) Englische, 3 Std. w. Die Formlehre nach Arnolds Grammatik eingeübt. Lectüre: aus demselben Buche Nr. 8, 9, 13, 15, 19, 23, 26, 29, 31, 47 — 49, später aus dem Vicar of Wakefield ein Theil des 20. und der 21. Abschnitt. Hr. Varenne.

b. Wissenschaften.

1) Religionslehre, siehe Quarta.

2) Rechnen, 2 Std. w., mit den Realschülern der Tertia vereinigt.

3) Mathematik, Geometrie 2 St. w. Nach Koppe, die Congruenzsätze der Drei- und Vielecke, der Kreis bis zur Aehnlichkeit. — Arithmetik 1 Std. w. Die Grundoperationen mit Buchstaben, entgegengesetzte Größen und Operationen mit Polynomen. Hr. Leipelt.

4) Geschichte, 2 Std. w. Nach der Einleitung zur Weltgeschichte, die Geschichte der Völker Asiens, Afrikas und Europas im Alterthum und die des Mittelalters bis zur Thronbesteigung der Karolinger, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte nach dem Lehrb. von Pütz für die mittleren Kl. Die geographischen Verhältnisse, insbesondere Palästinas, wurden durch die Karte und durch freie Zeichnungen auf der Tafel verdeutlicht und mit den jetzigen geographischen Verhältnissen verglichen. Hr. Dr. Hildebrand.

5) Geographie, 2 Std. w. Repetition des vorjährigen Pensums der Quinta. Die topische Geographie von Europa nach dem Lehrb. von Roon und der zeichnenden Methode. Hr. Dr. Hildebrand.

6) Naturbeschreibung, 1 Std. w. Allgemeine Uebersicht und historische Einleitung in die drei bekanntesten Systeme der Botanik; Eintheilung im Tournefortschen, Linnéschen und im natürlichen System. Hr. Leipelt.

c. Technische Fertigkeiten.

1) Zeichnen, 2 Std. w. Nach Vorlagen. Hr. Hirschberg.

2) Singen, 1 Std. w. Nach Hahn, das Singen mit Text und die Tonarten; außerdem dreistimmiger Gesang, sowie Choräle und Turnlieder. Hr. Hirschberg.

3) Gymnastische Uebungen, 4 Std. w., siehe Prima.

Tertia.

a. Sprachen.

1) Deutsche, 3 Std. w. Uebersichtlich von den Perioden und ihrer Verbindung. Metrik nach Rückert: die Vorbemerkungen und rhythmischen Reihen mit schriftlichen Uebungen, besonders im trochäischen, jambischen und daktylischen Rhythmus. In je drei Wochen ein prosaischer Aufsatz: Brief, Beschreibung und Schilderung, freie Erzählung, Dialog, Abhandlung, wozu immer vorerst die Disposition geliefert werden mußte, welche in der Klasse geprüft und besprochen wurde. Nach schriftlicher häuslicher Correctur des Lehrers wurden die Aufsätze mit den Schülern in der Klasse durchgenommen. Lectüre in Pütz Lesebuche für die mittleren Kl., woraus auch, noch vorangegangener Erklärung, Gedichte zu Declamationsübungen genommen wurden. Uebung im freien Vortrage über das aus Büchern der Schülerbibliothek privatim Gelesene. Hr. Dr. Hildebrand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Lateinische, 9 Std. w. Wiederholung der Syntax nach Kühners Elementar-Grammatik mit Uebersetzung ausgewählter Uebungsstücke, und Ergänzung der Syntax, besonders der Lehre vom einfachen Satze, nach Kühners Schulgr.; Wiederholungen aus der Formlehre. Alle drei Wochen ein Extemporale. In 2 Std. Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach den Materialien von Grotefend. (Stück 1 bis 33 incl.) Häusliche Arbeiten aus denselben Materialien, welche, wie die Extemporalien, vom Lehrer zu Hause corrigirt und in der Klasse genau durchgegangen wurden. In 3 Std. Caes. de bell. Gall. lib. V. und der Anfang des VI. (statarisch). Memorirübungen aus demselben. Allmonatliche Controle der Privatlectüre aus Nepos: Cato, Phocion, Timoleon, Aristides, Hamilcar, Hannibal. Hr. Dr. Hildebrand. — In 2 Std. Nach Voraussendung der Regeln über die Quantität der Sylben und über den Bau des Herameters Ovids Metamorphosen Buch 8, V. 260 — 588 und 612 — 726. 100 Verse wurden memorirt. Hr. Franke.

3) Griechische, 5 Std. w. Die Formenlehre nach Engers Elementargrammatik wurde beendet; hierauf erklärte der Lehrer die wichtigsten Regeln aus der Syntax und übte Beides an den von demselben Verfasser herausgegebenen Uebersetzungsstücken ein. Hieran schloß sich die Lectüre aus Xenophons Anabasis lib. VI. cap 1, 2 und 3 und aus Homers Odyssee lib. I. Vers 1 — 63. Alle 14 Tage wurde ein Extemporale geschrieben. Hr. Dr Michael.

4) Französische, 3 Std. w. Syntax von dem Gebrauche der Artikel, Substantive und Adjective; dann aus dem Französischen übersetzt, Nr. 58, 59, 71, 77, 79, 83, 85 und von Béranger: le tailleur et la fée; beides aus Herrmanns Grammatik. Später Uebungen über die unregelmäßigen Verba, vom besondern Gebrauche und Régime der Verba (§. 50 — 57) und die Abschnitte de la Construction française mündlich und schriftlich eingeübt aus der Grammatik von Claude und Lemoine. Lectüre von Voltaire's Charles XII., ein Theil des ersten und fünften Buches. Herr Varenne.

5) Englische, 2 Std. w. Die Syntax nach Arnolds Grammatik. Lectüre aus dem Pacha von Marryat (Leipzic, Fleischer) S. 126—140, dann S. 202—236. Hr. Varenne.

b. Wissenschaften.

1) Religionslehre, a) für die kathol. Schüler 2 Std. w. Kirchengeschichte nach Martin. Herr Müller.

b) für die evangel. Schüler 2 Std. w. Alle fünf Hauptstücke nach Reymann's Katechismus. Geeignete Lieder und Sprüche wurden gelernt. Herr Altmann.

2) Mathemathik, 3 Std. w. 2 Std. w. Geometrie. Vom Kreise bis zu Ende der Geometrie nach Tellkampf. Arithmetik 1 Std. Die Quadrat- und Cubikwurzeln, die Exponentialgrößen und Wurzelgrößen bis zu den Logarithmen. Hr. Leipelt.

3) Rechnen, 2 Std. w., für die Realschüler die kaufmännischen Rechnungen, nach Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. Hr. Leipelt.

4) Geschichte, 2 Std. w. Nach der Wiederholung des vorjährigen Pensums der Quarta, Fortsetzung und Beendigung der Geschichte des Mittelalters, die Geschichte der neuern Zeit, 1. und 2. Zeitraum mit Hervorhebung der deutschen Geschichte nach dem Lehrbuch von Pütz für die mittleren Klassen. Wiederholung der preußischen Geschichte nach Vormbaum. Die geographischen Verhältnisse wurden durch die Karte und durch freie Zeichnungen auf der Tafel veranschaulicht und mit den gegenwärtigen geographischen Verhältnissen verglichen. Herr Dr. Hildebrand.

5) Geographie, 1 Std. w. Nach der Wiederholung der topischen Geographie von Europa, der allgemeinen Verhältnisse der Völker- und Staatenkunde der Erde im Ganzen und Europas im Besondern folgte die Geographie der südlichen, westlichen, mittleren und nördlichen Staatengruppe Deutschlands in topischer, physikalischer und politischer Hinsicht, speciell nach den einzelnen Staaten. Das Lehrbuch von Roon ergänzte mehrfach der Lehrer. Methode: die zeichnende. Hr. Dr. Hildebrand.

6) Naturbeschreibung, 1 Std. w. Geognosie. Herr Leipelt.

7) Physik, 1 Std. w. Nach Koppe, Einleitung bis §. 37 zum freien Falle der Körper. Herr Leipelt.

c. Technische Fertigkeiten.

1) Zeichnen, 2 Std. w. mit Secunda und Prima vereinigt, nach Vorlagen. Herr Hirschberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Singen, 2 Std. w. Einübung mehrstimmiger Gesänge mit den besseren Schülern dieser Klasse, vereinigt mit den ausgewählten Schülern aller übrigen Klassen. Hr. Hirschberg.

3) Gymnastische Uebungen: siehe Prima.

Secunda.

a. Sprachen.

1) Deutsche, 2 Std. w. Censur der freien Stylübungen; Declamation; Lectüre und Interpretation von Wallensteins Tod von Schiller; Lehre vom einfachen Satze nach Günthers Auszuge aus Grimm; deutsche Literaturgeschichte nach Weber. Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) Ueber den Nutzen der Ferien. 2. Ueber die Grundlage und den Werth der Freundschaft. 3) Warum nennt man das Greisenalter den Abend des Lebens? 4) Ueber den Werth der Bescheidenheit. 5) Woran erkennt man den wahren Menschenfreund? 6) Hab' ich des Menschen Kern erst untersucht, so weiß ich auch sein Denken und sein Handeln. 7) Niemand darf vor seinem Tode glücklich genannt werden. 8) Jeder Mensch hat seine Bürde. 9) Lob des Fleißes. Hr. Dr. Kayser.

2) Lateinische, 9 Std. w. Lehre von der Beiordnung und Unterordnung der Sätze; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Ciceros Reden gegen den Catilina I. II. III. übersetzt, erklärt und theilweise memorirt. — Cäsars Commentare über den bürgerlichen Krieg, privatim gelesen. Hr. Dr. Kayser. — Virgils Aeneis, Buch 3 und von den Eclogen die 5te und 7te, ein Theil des Gelesenen wurde memorirt. 2 Std. w. Hr. Franke.

3) Griechische, 6 Std. w. Nach Kühners Elementar-Grammatik, aus der Syntar die Lehre von den Hauptbestandtheilen des einfachen Satzes und von dem attributiven Satzverhältnisse bis zu den Präpositionen. Schriftliche Exercitien und Extemporalien 2 Std. Lektüre: Xenophons Cyropaedie, Buch 4 und vom 5. das 1. Kapitel, 2 Std. w. Herr Franke. 2 Std. w. Homers Odyss. Nach Memorirung der 100 V. des lib. I. wurden lib. XVI. u. XVII. gelesen, die Eigenthümlichkeiten des episch. Dialekts erörtert und dem Gedächtniß eingeprägt. Dr. Floegel.

4) Hebräische, 2 Std. w. Grammatik nach Scheffer bis zur Syntar mit mündlichen wie schriftlichen Uebungen. Herr Müller.

5) Französische, 2 Std. w. Grammatik nach Herrmann: die Lehre von den Fürwörtern und zum Theil vom Régime der Zeitwörter. Schrifftliche Exercitien nach Herrmann und Beauvais, Extemporalien. 1 Std. w. Lectüre: Histoire de Napoléon par Ségur, livre VIII. 1 Std. w. Herr Franke.

b. Wissenschaften.

1) Religionslehre, a) für die kathol. Schüler, 2 Std. w. Moral nach Martin, mit Benutzung des N. T. im Urtexte. Herr Müller.

b) für die evang. Schüler, 2 Std. w. Nach Petris Lehrbuch Bibelkunde: das n. Test. nach den einzelnen Büchern, ihren Verfassern, Inhalt und Zweck. Ausgewählte Abschnitte wurden theils im griechischen Text, theils in der lutherischen Uebersetzung gelesen. Herr Altmann.

2) Mathematik, 3 Std. w. 2 Std. w. Constructionslehre und Trigonometrie. 1 Std. Arithmetik. Die Gleichungen mit ein und mehreren Unbekannten; vorerst die Logarithmen. Hr. Leipelt.

3) Geschichte, 2 Std. w. Nach dem größeren Lehrbuch von Pütz, die Geschichte des Mittelalters. Dr. Floegel.

4) Geographie, 1 Std. w. Nach Rougemonts vergleichender Erdbeschreibung und Roons Lehrbuch, die politische Geographie von Rußland, Norwegen und Schweden, Dänemark, Türkei und Griechenland mit Wiederholung der Hydrographie und Orographie dieser Länder, nach der zeichnenden Methode. Dr. Floegel.

5) Physik, 1 Std. w., Nach Koppe, Magnetismus, Galvanismus und Elektricität. Hr. Leipelt.

c. Technische Fertigkeiten.

1) Zeichnen, 2 Std. w.: siehe Tertia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Singen, 2 Std. w: siehe Tertia.
3) Gymnastische Uebungen, 4 Std. w.: siehe Prima.

Prima.

a. Sprachen.

1) Deutsche, 2 Std. w. Davon 1 Std. Poetik, verbunden mit Lectüre von Göthes Torquato Tasso und Egmont; Uebungen im freien Vortrag, zum Theil über augenblicklich gewählte Themata. 1 Std. w. deutsche Literaturgeschichte nach Webers Handbuch und mündliche Censur der schriftlichen Arbeiten über folgende Themata: Mit welchen Vorsätzen beginnt ein Primaner das neue Jahr? Ueber die Ausbildung der Rede und Sprache in der Jugend. Ueber Göthes Torquato Tasso. Ueber die Entdeckung Amerikas. Ueber Göthes Egmont. Die älteste Zeit der deutschen Literatur. Charakteristik des funfzehnten Jahrhunderts. Die heiligen Kriege, ein trauriges Zeichen der Entartung des griechischen Volkes. Entwickelung der innern Gründe des Verfalls der Staaten. Eine Abschiedsrede. Eine Entgegnung derselben. Dr. Floegel.

2) Lateinische, 8 Std. w. Correctur der freien lateinischen Stylübungen über folgende Themata: Unter-Prima: 1) De Pisistrati imperio. 2) Quomodo Lycurgus de civitate Lacedaemoniorum bene meritus sit. 3) Quomodo Numa Pompilius civitatem Romanam legibus atque institutis confirmaverit. 4) Quid Tiberius Gracchus in civitate Romana mutare voluerit. 5) De Tarquinio Superbo. 6) De Themistoclis vita. Gemeinschaftlich mit der oberen Abtheilung wurden die sub 7, 8 und 9 aufgeführten Themata bearbeitet. Ober-Prima: 1) De M. Tulli Ciceronis laudibus. 2) Nihil tam acerbum est, ex quo magnus animus solatium capere non possit. 3) Praestantissimos quosque homines invidiae civium maxime obnoxios esse. 4) Q. Fabricius cum Aristide conferatur. 5) Omnes res concordia crescere. 6) Optima quaeque rarissime inveniri. 7) Oratio, qua Hannibal milites ante pugnam apud Zamam adhortari potuit, ut fortiter pugnarent. 8) Quibus virtutibus Romani ceteris populis maxime praestiterint 9) Quomodo fiat, ut secundam fortunam saepenumero res adversae ac miserae sequantur. Extemporalien. Erörterung und Begründung der schwierigsten Lehren der Syntax. Uebersetzung und Erklärung von Ciceros Werk über die Pflichten B. 1 und Tacitus Agricola; die Erklärungen wurden in lateinischer Sprache gegeben. Privatim lasen die Schüler Livius Bd. 3. Hr. Dr. Kayser.

Horat. Sermonum l. 1 Sat. 3, 6, 10. l. 2 Sat. 6. Carminum l. I. Einige Oden wurden memorirt. 2 Std. w. Hr. Varenne.

3) Griechische, 6 Std. w. Nach Wunder, die schwierigsten Lehren der griechischen Syntax. Die Lehre von den Temporibus und Modis. Mündliche Uebersetzung von Eutrop B. 1. ins Griechische; schriftliche Uebersetzungen derselben Art. Lateinische Uebersetzung und Erklärung von Platons Euthyphron und Demosthenes Rede vom Kranze. Hr. Dr. Kayser.

Homers Ilias vor Ost. in 2 Std. w., nach Ost. in 1, der I. und IX. Gesang mit Memorirung der ersten hundert V. des lib. I. Dr. Floegel.

Sophocles' Philoctet, vor Ostern in 1, nach Ostern in 2 Std. w. Hr. Franke.

4) Hebräische, 2 Std. w. Syntax nach Seffer. Ps. 8, 19, 29, 72, 104, 128, 137 und 139. Hiob c. 38, 39 wurden übersetzt und memorirt. Schriftliche Uebungen aus dem Lateinischen ins Hebräische und umgekehrt. Hr. Müller.

5) Französische, 2 Std. w. Syntax nach Borel, Grammaire française: Die Lehre vom Adverb, der Präposition und Conjunction. Schriftliche Exercitien und Extemporalien. 1 Std. w. Lectüre: Aus Menzels Handbuch einzelne Abschnitte von Joseph de Maistre, Charles Lacretelle, Napoléon Buonaparte, Pradt, La Baume. 1 Std. w. Hr. Franke.

b. Wissenschaften.

1) Religionslehre, a. für die katholischen Schüler, 2 Std. w. Bis Ostern: Moral nach Martin mit Benutzung des N. T. im Urtexte. Nach Ostern: Wiederholung des 1. Bandes von Martins Handbuch. Hr. Müller.

b) für die evangelischen Schüler 2 Std. w. Kirchengeschichte nach Petris Lehrbuch. Herr Altmann.

2) Philosophische Propädeutik, 1 Std. w. Empirische Psychologie nach Matthiäs Lehrbuch. Dr. Floegel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Mathematik, 3 Std. w. 2 Std. w. Stereometrie und Repetition der gesammten Geometrie. 1 Std. w. Algebra. Die quadratischen Gleichungen, Progressionen, Permutationslehre und der binomische Lehrsatz nebst Andeutung zur Bestimmung unbestimmter Coeffizienten bei Entwickelung der Reihen. Hr. Leipelt.

4) Geschichte, 2 Std. w. Nach dem größeren Lehrbuch von Pütz, die neuere Geschichte. Dr. Floegel.

5) Geographie, 1 St. w. Nach Roons Lehrbuch und Rougemonts vergleichender Erdbeschreibung, die politische Geographie Europas und insbesondere der nordöstlichen Staaten desselben. Dr. Floegel.

6) Physik, 1 Std. w. Die Lehre von der Wärme und Optik nach Brettner. Hr. Leipelt.

c. **Technische Fertigkeiten.**

1) Zeichnen, 2 Std. w.: siehe Tertia.

2) Gesang, 2 Std. w.: siehe Tertia.

3) Gymnastische Uebungen, 4 Std. w. Im Winter im Turnsaal, wo wegen Mangel an Raum die Turner nur zugweise vorgenommen werden konnten, im Sommer auf dem Turnplatz, wo stets alle Turner zu gleicher Zeit beschäftigt wurden. Es wurden die vorjährigen Uebungen wiederholt, neue an den verschiedenen Geräthen hinzugefügt und in stufenweiser, die gleichmäßige Ausbildung und Stärkung des Körpers, sowie nöthigenfalls die individuelle Beschaffenheit desselben berücksichtigender Ordnung durchgenommen, Die Uebungen an den Geräthen wechselten mit Turnspielen, Exercir- und Laufübungen in Masse und in einzelnen Abtheilungen und mit Turnfahrten ab. Diejenigen Schüler, welche zu Anfang des Schuljahres in die Anstalt eingetreten waren und noch nicht geturnt hatten, mußten zuvor planmäßige Vorübungen durchmachen, ehe sie zu den eigentlichen Turngeräthen zugelassen wurden. Die Vorturner und Anmänner wurden zur weitern Ausbildung besonders unterrichtet. Die Eiselenschen Turntafeln wurden im Allgemeinen zu Grunde gelegt und außerdem wurde, namentlich für die Vorturner und Anmänner, das nach jenen Tafeln von dem Turnlehrer Dieter bearbeitete Merkbüchlein benutzt. Die Schüler der Prima erhielten auch Unterricht im Hiebfechten. Hr. Dr. Hildebrand.

Die katholischen Schüler emfingen 5 Mal die heiligen Sakramente der Buße und des Altars. Neukommunikanten waren 14; die evangelischen sind dreimal mit ihrem Religionslehrer zum heil. Abendmahl gegangen, und 17 wurden durch den Herrn Superintendenten Rehmiz konfirmit.

II. Inhaltsanzeige amtlicher Verordnungen und Zuschriften von allgemeinem Interesse.

1) Vom 31. August 1849 Verfügung, daß künftig Schüler, welche vor dem Abiturienten-Examen das Gymnasium verlassen, zur Abiturienten-Prüfung an einem anderen Gymnasium auch als Extranei nicht angenommen werden dürfen.

2) Vom 7. October d. J. Verfügung des Herrn Finanz-Ministers, vom 14. August d. J. bei Gesuchen um Beförderung, Versetzung oder Urlaub einen Stempel von 5 Sgr. zu gebrauchen.

3) Vom 13. April d. J. Auftrag an den Direktor des Gymnasiums, die Lehrer und Unterbeamten dieser Anstalt auf die Verfassung zu vereidigen, nachdem der Direktor zuerst den Eid abgelegt.

4) Vom 25. Mai d. J. Auftrag, die Verordnung vom 9. Dezember 1824 des Königl. Consistoriums, die Beaufsichtigung der ausheimischen Schüler durch die Klassen-Ordinarien betreffend, den Ordinariis und den andern Lehrern wieder mitzutheilen.

5) Vom 25. Juni d. J. Mittheilung der Verordnung, daß die Theilnahme von Beamten an Vereinen, welche einer feindseligen Partheinahme gegen die Staatsregierung überführt oder verdächtig sind, unstatthaft sei.

III. Chronik.

Wegen bereits beendeten Druckes des vorjährigen Programms vor Abhaltung der Abiturienten-Prüfung wird hier nachgetragen, daß die Abiturienten:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) Albrecht Hiersemenzel, geb. in Schönau, gl. Kreises, evang. Konfession, 17 J. 7 M. alt,
2) Wilhelm Krätzig, geb. in Schlaupe, Jauerschen Kreises, kathol. Konf., 22 J. 8 M. alt,
3) Franz Kreuz, geb. in Löwenberg, gl. Kreises, kathol. Konf., 21 J. alt,
4) Johannes Kurz, geb. in Merzdorf, Löwenberger Kr., kathol. Konf., 20 J. 10 M. alt,
5) Adolph Müller, geb. in Quilitz, Glog. Kr., kathol. Konf., 20 J. 10 M. alt,
6) Mar Scholz, geb. in Bunzlau, des. Kr., kathol. Konf., 17 J. 9 M. alt.
7) Johannes Theinert, geb. in Mörke, Fraustädter Kr., kathol. Konf., 24 J. 7 M. alt,
8) Heinrich Wunsch, geb. in Sagan, des. Kr., kathol. Konf., 16 J. 7 M. alt,

unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius Herrn Regierungs- und Schulrathes Dr. Vogel geprüft und sämmtlich für reif zum Uebergange zur Universität erklärt wurden. Den 3. October wurden die genannten Abiturienten im öffentlichen Schlußakt unter Ueberreichung ihrer Zeugnisse durch eine Anrede vom Direktor feierlich entlassen. Der Abiturient Heinrich Wunsch nahm in einer Rede und Albrecht Hiersemenzel durch Vortrag eines selbstverfertigten angemessenen Gedichts von der Anstalt im Namen ihrer Kommilitonen dankbar Abschied, der Primaner Reinhard Jende sagte den Scheidenden im Namen seiner Mitschüler das Lebewohl. Vor der hierauf folgenden Klassification der Schüler wurde in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Ankauf von Prämien nachstehenden durch erfolgreichen Fleiß und gute Führung ausgezeichneten Schülern öffentlich Lob ertheilt: den Sextanern: Aug. Winkler, Emil Lange, Carl Flögel, Anton Schorn; den Quintanern: Theod. Wirsing, Ven. Kreuz, Emil Abrich; den Tertianern: Nicolaus Scholz, Hugo Männel; den Primanern: Heinr. Wunsch, Franz Kreuz.

Das Schuljahr, welches dieser Bericht umfaßt, begann am 16. October nach Anmeldung der neu ankommenden und zurückkehrenden Schüler in herkömmlicher Weise.

Am 10. Dezember 1849 geruhten Sr. Majestät der König auf Befürwortung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums von Schlesien und auf den Antrag des vorgeordneten Hohen Ministeriums den bisherigen Rektor des hiesigen Gymnasiums zum Direktor dieser Anstalt Allergnädigst zu ernennen und die diesfällige Bestallung Allerhöchst zu vollziehen.

Den 22. Dezember empfingen die Schüler der vier unteren Klassen die vierteljährige Censur zur Mittheilung an ihre Eltern und Angehörigen.

Mit dem 23. März endete nach Censur aller Klassen und Ueberreichung der halbjährigen Schulzeugnisse das Wintersemester.

Am 8. April wurde das Sommersemester begonnen.

Den 3. Juni unternahm das Gymnasium den herkömmlichen Spaziergang nach dem schönen Eichenwald bei Mallmitz.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 15. Juni d. J. geruhten Sr. Majestät der König auf Verwendung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums und Antrag des vorgeordneten Hohen Ministeriums den Rückkauf des Herzoglichen Antheils des Gymnasien-Gebäudes Allergnädigst zu genehmigen und zu bewilligen, daß der Kaufpreis aus dem schlesischen katholischen Haupt-Gymnasial-Fonds entnommen werde.

Am 22. Juni wurden die Schüler der vier unteren Klassen censirt und das Resultat denselben zur Mittheilung an ihre Eltern und Angehörigen mitgetheilt.

IV. Statistik.

A. Verzeichniß des Lehrer-Personals.

1) Direktor des Gymnasiums Dr. Floegel, Ordinarius der Prima.
2) Gymnasial-Oberlehrer und Bibliothekar Dr. Kayser, Ordinarius der Sekunda.
3) Gymnasiallehrer Franke, zugleich Rechnungsführer des Gymnasiums.
4) Gymnasiallehrer Leipelt, Mathematikus.
5) Gymnasiallehrer Varenne, Ordinarius der Quarta.
6) Gymnasiallehrer Dr. Hildebrand, Ordinarius der Tertia, zugleich Lehrer der gymnastischen Uebungen.
7) Katholischer Religionslehrer Müller.
8) Gymnasiallehrer Schnalke, Ordinarius der Sexta.
9) Collaborator Dr. Michael, Ordinarius der Quinta.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10) Evangelischer Religionslehrer Altmann.
11) Gesang-, Zeichnen-, Schreib- und Rechnenlehrer Hirschberg, Ordinarius der Vorbereitungsklasse.

B. Verzeichniß der Schüler, welche im Schuljahre 18⁴⁹/₅₀ das Gymnasium besuchten.

Die Schülerzahl war am Schlusse des vorigen Schuljahres 213, davon gingen 41 während der Herbstferien 1849 ab, und im Laufe dieses nun vollendeten Schuljahres traten 53 hinzu; demnach wurde das Gymnasium von folgenden 243 Schülern besucht:

1) in Septima von:

1. Carl Crolow aus Sagan, des. Kr.
2. Waldemar Fetting aus Sagan, des. Kr.
3. Johannes Floegel aus Sagan, des. Kr.
4. Gustav Kirsch aus Sagan, des. Kr.
5. Herrmann Kirsch aus Sagan, des. Kr.
6. Gustav Richter aus Sagan, des. Kr.*
7. Herrmann Schauwecker aus Berlin.
8. Victor Schlegel aus Neisse, des. Kr.
9. Gustav Schiller aus Sagan, des. Kr.
10. Heinrich Schiller aus Sagan, des. Kr.
11. Paul Schiller aus Sagan, des. Kr.
12. Hugo Schulz aus Lindau, Freistädter Kr.
13. Otto Willmann aus Sagan, des. Kr.
14. Heinrich Wollmann aus Sagan, des. Kr.
15. Carl Wunsch aus Sagan, des. Kr.
16. Paul Altmann aus Rattibor, des. Kr.
17. Conrad Erdelt aus Siemianowitz, Beuthener Kr.
18. Leopold v. Böhm aus Halbendorf, Oppelner Kr.
19. Adolph Ziegner aus Sagan, des. Kr.*

2) in Sexta von:

1. Max Altmann aus Leobschütz, des. Kr.
2. Gotthelf Blum aus Eisenberg, Sag. Kr.*
3. Carl v. Böhm aus Kunzendorf, Münsterberger Kr.*
4. Paul Dauß aus Sagan, des. Kr.
5. Wilhelm Decker aus Erkelsdorf.
6. Louis Graupe aus Schmottseifen.
7. Benno Großpietsch aus Bellwitzhof, Liegnitzer Kr.
8. Julius Grünig aus Kalkreuth, Sag. Kr.
9. Herrmann Grünig aus Küpper, Sag. Kr.
10. Louis Hampe aus Altkirch, Sag. Kr.
11. Carl Harmuth aus Sagan, des. Kr.
12. Heinrich Herrmann aus Dober, Sag. Kr.
13. Friedrich Hintze aus Petersdorf, Sag. Kr.
14. Gustav Hille aus Sagan, des. Kr.
15. Bernhard Hubert aus Muskau, Rothenburger Kr.
16. Emil Krabler aus Crossen, des. Kr.
17. Wilhelm Krebs aus Sagan, des. Kr.
18. Richard Kühn aus Falkenhain, Schönauer Kr.
19. Alexander Kurz aus Sagan, des. Kr.
20. Ernst Lange aus Peterswaldau, Sag. Kr.
21. Heinrich Lange aus Sagan, des. Kr.
22. Herrmann Lange aus Peterswaldau, Sag. Kr.
23. Carl Lerche aus Grünberg, des. Kr.
24. Herrmann Maehrle aus Raudten, Lübener Kr.
25. Ferdinand Merz aus Schönbrunn, Sag. Kr.
26. Paul Mohaupt aus Klein-Röhrsdorf, Löwenb. Kr.
27. Gustav Pankel, a. Rattiborschütz b. Nachod in Böhmen.
28. Arthur Penther aus Sagan, des. Kr.
29. Joseph Pusch aus Schönbrunn, Sag. Kr.
30. Amand Renner aus Hohndorf, Löwenberger Kr.
31. Carl Röhr aus Loos, Sag. Kr.
32. Benno Salzmann aus Sagan, des. Kr.
33. Christoph Seifert aus Wittgendorf, Sprottauer Kr.
34. Rudolph Schentke aus Sagan, des. Kr.
35. Albert Schittny aus Sagan, des. Kr.
36. Eduard Scholz aus Sagan, des. Kr.
37. Robert Scholz aus Sagan, des. Kr.
38. Julius Stelzer aus Fürstenau bei Kanth.
39. Rudolph Baron v. Stillfried aus Leipe, Kr. Jauer.
40. Benno Teichert aus Sagan, des. Kr.
41. Herrmann Vogt aus Fischendorf, Sag. Kr.
42. Erdmann Walther aus Steinau a/O., des. Kr.
43. Otto Weinert aus Sagan, des. Kr.
44. Paul Zedler aus Sagan, des. Kr.
45. Franz Möller aus Neuzelle, Gubener Kr.
46. Adolph Ulbricht aus Sagan, des. Kr.

3) in Quinta von:

1. Richard Bessenroth aus Winzig.
2. August Beyer aus Hennersdorf, Laubaner Kr.
3. August Birnbach aus Neuzelle, Gubener Kr.
4. Paul Danziger aus Sagan, des. Kr.
5. Emil v. Elpons aus Hennerwitz, Leobschützer Kr.
6. Paul Faustmann aus Sagan, des. Kr.
7. Carl Floegel aus Glatz, des. Kr.
8. Robert Grandke aus Lausitz, Grünberger Kr.
9. Emmo Glöckner aus Sagan, des. Kr.
10. Arthur Graf Henckel v. Donnersmark aus Siemianowitz, Beuthener Kr.
11. Moritz Hirschmann, aus Kreuzburg, des. Kr.
12. August Harmuth aus Nieder-Briesnitz, Sag. Kr.
13. Gustav Harmuth aus Sagan, des. Kr.
14. Eduard Heil aus Sagan, des. Kr.
15. Berthold Henschel aus Kempen im Großh. Posen.
16. Adolph Henschel aus Kempen im Großh. Posen.
17. Oscar Hensig aus Sagan, des. Kr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. Adolph Herder aus Sagan, des. Kr.
19. Eduard Herkner aus Buhrau, Sag. Kr.
20. Otto Hülse aus Sagan, des. Kr.
21. Paul Huß aus Sagan, des. Kr.
22. Carl Jende aus Sagan, des. Kr.
23. Cuno Kloß aus Eulau, Sprottauer Kr.
24. Adolph Köhler aus Sagan, des. Kr.
25. Bernhard Kühn aus Falkenhain, Schönauer Kr.
26. Benno Küntzel aus Naumburg a/B., Sag. Kr.*
27. Emil Lange aus Commornov, Coseler Kr.
28. Adolph Lehrfeld aus Eulau, Sprottauer Kr.
29. Carl v. Meyer aus Weichau, Freistädter Kr.
30. Gustav Merkisch aus Sorau, des. Kr.
31. Oscar Mücke aus Sagan, des. Kr.
32. Albert Müller aus Sagan, des. Kr.
33. Julius Pusch aus Ottendorf, Löwenberger Kr.
34. August Puschmann aus Görisseifen, Löwenberger Kr.
35. Paul Reymann aus Mittel-Langheinersdorf.
36. Paul Röhricht aus Schönthal, Sag. Kr.*
37. August Schuster aus Görisseifen, Löwenb. Kr.
38. Reinhold Schittny aus Sagan, des. Kr.
39. Anton Schorn aus Glatz, des. Kr.
40. Julius Siegel aus Sagan, des. Kr.
41. Ferdinand Siegemund aus Eckersdorf, Sag. Kr.
42. Heinrich Vogt aus Sagan, des. Kr.
43. August Winkler aus Hirschfeldau, Sag. Kr.
44. Gottlieb Pohl aus Zessendorf, Freistädter Kr.

4) in Quarta:

1. Emil Abrich aus Briesnitz, Sag. Kr.
2. Louis Ambrosius aus Grünberg, des. Kr.
3. Rudolph Berthold aus Sagan, des. Kr.
4. Alexander v. Bally aus Rattibor, des. Kr.
5. Victor v. Bally aus Rattibor, des. Kr.
6. Franz Baumert aus Schmottseifen, Löwenberger Kr.
7. Herrmann Becker aus Sagan, des. Kr.*
8. Wilhelm Dame aus Sagan, des Kr.
9. Paul Dengler aus Sagan, des. Kr.
10. Engelbert Dworzazzeck aus Ober-Herzogswaldau, Freistädter Kr.
11. Gustav v. Elpons aus Hennerwitz, Leobschützer Kr.
12. Lienhard Fiedler aus Wachsdorf, Sag. Kr.
13. Rudolph Frede aus Sagan, des. Kr.
14. Theodor Frede aus Sagan, des. Kr.
15. Herrmann Gerber aus Sagan, des. Kr.
16. Carl Grund aus Schönbrunn, Sag. Kr.
17. Carl Grünig aus Kalkreuth, Sag. Kr.
18. Anton Grünig aus Sagan, des. Kr.
19. August Hatscher aus Kaiserswaldau bei Reinerz.
20. Ferdinand Helbig aus Görisseifen, Löwenberger Kr.
21. Herrmann Herberger aus Sagan, des. Kr.
22. Julius Herrmann aus Sprottau, des. Kr.
23. Gustav Hilder aus Schweden.
24. Louis Holze aus Breslau, des. Kr
25. Arthur Jung aus Streidelsdorf, Freistädter Kr.
26. Bruno Jung a. Nieder-Siegersdorf, Freistädter Kr.
27. Robert Jung aus Karschen, Grünberger Kr.
28. Robert Kapolke aus Riebnik in Oberschlesien.
29. Paul Kerber aus Ober-Leschen, Sprottauer Kr.
30. Venantius Kreuz aus Löwenberg, des. Kr.
31. Julius Klauß aus Sprottau, des. Kr.*
32. Adolph Köhler aus Sagan, des. Kr.
33. Hugo Kreuzer aus Liegnitz, des. Kr.
34. Adolph Ledschbor aus Wittichenau, Hoyerswerd. Kr.
35. Heinrich Metzke aus Posen, des. Kr.
36. Herrmann Müller aus Parchwitz, Liegnitzer Kr.
37. Wilhelm Past aus Sagan, des. Kr.
38. Paul Neumann aus Rückersdorf, Sprottauer Kr.
39. Georg Redlich aus Freistadt, des. Kr.
40. Carl Böhnisch aus Briesnitz, Sag. Kr.
41. Heinrich Reymann aus Sagan, des. Kr.
42. Heinrich Schentke aus Sagan, des. Kr.
43. Reinhold Scholz aus Sagan, des. Kr.
44. Julius Sieber aus Eckersdorf, Sag. Kr.
45. Albert Stelzer aus Fürstenau bei Kostenblut.
46. Richard Bar. v. Strachwitz a. Bruschewitz, Trebn. Kr.
47. Oscar Teichert aus Sagan, des. Kr.
48. Paul Walther aus Schintrochlowitz, Beuthener Kr.
49. Max Wehle aus Groß-Glogau, des. Kr.
50. August Wels aus Wittichenau, Hoyerswerdaer Kr.
51. Wilhelm Wende aus Lang-Heinersdorf.
52. Rudolph Willmann aus Sagan, des. Kr.
53. Theodor Wirsing aus Sagan, des. Kr.
54. Louis Zeidler aus Werstebesser, Sag. Kr.

5) in Tertia von:

1. Theodor Bessenroth aus Winzig.
2. Albrecht v. Bock aus Posen im Großh. Posen.*
3. Carl Bratsch aus Polnisch-Netkow, Grünberger Kr.
4. Arnold Brucks aus Hirschfeldau, Sag. Kr.
5. Louis Dame aus Schönthal, Sag. Kr.*
6. Carl Eckarth aus Grünberg, des. Kr.
7. Max Fischer, aus Behnau, Sorauer, Kr.
8. Lazarus Graf Henckel von Donnersmark aus Siemianowitz, Beuthener Kr.
9. Reinhold Hennig aus Primkenau, Sprottauer Kr.
10. August Heusler a. Nieder-Hartmannsdorf, Sag. Kr.
11. August Heyder aus Schmottseifen, Löwenberger Kr.
12. Robert Hildebrand aus Gugelwitz, Lübener Kr.
13. Friedrich Hoffmann aus Bunzlau, des. Kr.
14. Ferdinand Hübner a. Thiergarten b. Naumburg.
15. Adolph Kloßmann aus Neusalz, Freistädter Kr.*
16. Hugo Kloßmann aus Neusalz, Freistädter Kr.
17. Heinrich Baron v. Kottwitz a. Boyadel, Grünb. Kr.*
18. Joseph Lange aus Commornov, Coseler Kr.
19. Paul Leopold aus Sagan, des. Kr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20. Max Lessing aus Reichenbach, des. Kr.*
21. Herrmann Martini aus Sommerfeld, des. Kr.
22. Julius Metzke aus Sagan, des. Kr.
23. Theodor Parnitzky aus Sagan, des. Kr.
24. Moritz Peucker aus Primkenau, Sprottauer Kr.
25. Ignatz Peuckert aus Priedemost, Gr.-Glogauer Kr.
26. August Preuß a. Groß-Hartmannsdorf, Bunzl. Kr.
27. Martin Roseck aus Sagan, des. Kr.
28. Paul v. Schkopp aus Breslau, des. Kr.
29. Carl Scheibel aus Grünberg, des. Kr.*
30. Carl Scholz aus Dippelsdorf, Löwenberger Kr.
31. Robert Seifert aus Priebus, Sag. Kr.
32. Rudolph Wecker aus Welkersdorf, Löwenberger Kr.
33. Theobald Werner a. Gießmannsdorf, Sprottauer Kr.
34. August Wigand aus Pürben, Freistädter Kr.
35. Conrad Willmann aus Sagan, des. Kr.
36. Moritz Zadrow aus Schweidnitz, des. Kr.*
37. Alfons Graf v. Brüges aus Pankow.
38. Ernst Pfennig aus Merke, Sommerfelder Kr.

6) in Sekunda von:

1. Bruno Ambrosius aus Grünberg, des. Kr.
2. Emil Goldmann aus Schwieben, Gleiwitzer Kr.
3. Anton Hausmann aus Liebenthal, Löwenberger Kr.
4. Hugo Graf Henckel v. Donnersmark a. Siemianowitz, Beuthener Kr.
5. Theodor Kreuz aus Löwenberg, des. Kr.
6. Wenzeslaus Lange aus Friedrichsthal in Böhmen.
7. August Noack aus Rinnersdorf, Schwiebusser Kr.
8. Adolph Räbiger aus Deutsch-Wartenberg, des. Kr.
9. Friedrich Reymann aus Ulbersdorf, Goldberger Kr.
10. Friedrich Stahn aus Hermsdorf, Sag. Kr.
11. Friedrich Gr. zu Limburg Stirum a. Haag in Holland.
12. Joseph Tanzmann aus Ullersdorf, Löwenberger Kr.
13. Louis Dengler aus Sagan, des. Kr.
14. Wilhelm Engelken aus Tschiefer, Freistädter Kr.
15. Carl Ernst aus Briesnitz, Sag. Kr.
16. Wilhelm Fleck aus Bunzlau, des. Kr.
17. Louis Henschel aus Kempen, im Großh. Posen.*
18. Moritz Henschel a. Czentochow im Königreich Polen.
19. Adolph Hoffmann aus Bunzlau, des. Kr.
20. Moritz Lange aus Neuzelle, Gubener Kr.
21. Hugo Männel aus Sagan, des. Kr.
22. Eduard Nauck aus Neuzelle, Gubener Kr.
23. Herrmann Peisert aus Sagan, des. Kr.
24. Carl v. Schmakowsky aus Radau, Rosenberger Kr.
25. Oswald Schmidt aus Beitsch, Gubener Kr.
26. Albert Scholz aus Groß-Glogau, des. Kr.
27. Nicolaus Scholz a. Naumburg a/B., Bunzlauer Kr.
28. Hieronymus Wenzel aus Eisenberg, Sag. Kr.

7) in Prima von:

1. Adolph Dauß aus Sagan, des. Kr.
2. Oswald Feuerstein aus Köben, Steinauer Kr.*
3. Carl Heinze aus Sagan, des. Kr.
4. Reinhard Jende aus Schweinitz, Grünberger Kr.
5. Carl Braunstein a. Wittichenau, Hoyerswerd. Kr.
6. Johannes Braunstein a. Wittichenau, Hoyersw. Kr.
7. Reinhold Jobig aus Sagan, des. Kr.
8. Herrmann Metzke aus Groß-Glogau, des. Kr.
9. Paul Scholz aus Liebau, Landshuter Kr.
10. Constantin Sckeyde aus Sagan, des. Kr.
11. Paul Sellge aus Sagan, des. Kr.
12. Robert Steuer aus Nicolai, Pleßner Kr.
13. Julius Winkler aus Briesnitz, Sag. Kr.
14. Bernhard Wunsch aus Sagan, des. Kr.

Die mit * bezeichneten Schüler haben im Laufe des Schuljahres das Gymnasium verlassen.

C. Stand des Lehrapparats.

Bestand der Lehrerbibliothek: 1373 Werke, 2953 Bde.

Geschenke wurden der Sammlung durch das Königliche hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau, Frau Geheimräthin von Unruh zu Liegnitz, Herrn Prof. Geppert zu Breslau, den Herzoglichen Baurath Herrn von Schatzberg, Se. Hochwürden den Herrn Pfarrer Kahl zu Brunzelwalde und die Gymnasiallehrer Herrn Franke und Varenne gemacht.

Bestand der Schülerbibliothek: 1018 Werke in 1545 Bänden.

Geschenke wurden dieser Sammlung durch die Geheimräthin von Unruh in Liegnitz, durch den hierselbst verstorbenen Professor Ulrich, durch die Abiturienten Theiner, Krätzig und Hiersemenzel und durch die Sekundaner Grafen Friedrich zu Limburg Stirum und Hugo Henckel von Donnersmark gemacht.

Geographischer Apparat: 150 Nummern.

Programme: 2709.

D. Unterstützungen.

Aus der Freiherrl. von Garnierschen Stipendien-Stiftung erhielten 38 Schüler 706 Thaler. Mehrere Schüler wurden durch namhafte Geldgeschenke von Ihrer Durchlaucht der Frau Herzogin zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sagan und von vielen Bewohnern hiesiger Stadt durch Mittagstische, Schulbedürfnisse und Geldgeschenke unterstützt. Im Namen der betheiligten Schüler sage ich für diese Wohlthaten den innigsten Dank.

Die Krankenkasse für bedürftige Schüler hatte im vorigen Jahre einen Bestand von 131 Rthlr. 4 Pf.; an Beiträgen kamen ein: von den Schülern der Sexta 1 Rthlr. 15 Sgr., der Quinta 4 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf., der Quarta 3 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf., der Tertia 2 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf., der Sekunda 2 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf., an Zinsen 4 Rthlr. 5 Sgr. 5 Pf., von den Chorsängern 4 Rthlr., von den Erben des Prof. Ulrich 3 Rthlr., von Sr. Hochwürden dem Herrn Pfarrer Scholz aus Schönbrunn 1 Rthlr., zusammen 157 Rthlr. 14 Sgr. 9 Pf.; ausgegeben wurden 14 Rthlr. 24 Sgr.; daher 142 Rthlr. 20 Sgr. 9 Pf. Bestand. Den Herrn Aerzten, insbesondere den Herrn Doctoren Willgenroth und Heller fühle ich mich gedrungen im Namen des Gymnasiums den innigsten Dank für die unentgeldliche ärztliche Behandlung mehrerer Schüler hierdurch auszudrücken.

V. Ordnung der Prüfung und des Schlußaktes.

Dienstag, den 30. Juli.

Vormittags von 8 bis 10 Uhr.

Nach einem Gesange: Religionslehre der evangelischen Schüler aller Klassen, Hr. Rekt. Altmann.
Rechnen, Septima, Hr. Lehrer Hirschberg.
Naturgeschichte, Sexta, Hr. Gymnasiallehrer Schnalke.
Rechnen, Quinta, Hr. G.-L. Leipelt.
Latein, Quinta, Herr Dr. Michael.

Von 10 bis 12 Uhr.

Geschichte, Quarta, Hr. G.-L. Dr. Hildebrand.
Französisch, Tertia, Herr G.-L. Varenne.
Homers Odyssee, Sekunda, Direktor Dr. Floegel.

Vorträge.

Die Septimaner: Carl Wunsch aus Sagan: „Die Lilien" von Spitta.
Herrm. Kirsch aus Sagan: „Das Leben der Blumen" von Gebauer.
Der Sextaner: Paul Mohaupt aus Klein-Rörsdorf: „Der heilige Vitus" von Uhland.
Der Quartaner: Herrmann Müller aus Parchwitz: „Hans Euler" von Seidl.
Der Tertianer: Graf Lazarus Henckel v. Donnersmarck aus Siemianowitz: „St. Georgs Ritter" v. Uhland.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Latein, Sexta, Herr G.-L. Schnalke.
Geschichte und Geographie, Quinta, Herr Dr. Hildebrand.
Latein, Quarta, Herr G.-L. Varenne.
Mathematik, Prima, Herr G.-L. Leipelt.

Vorträge.

Der Septimaner: Waldemar Fetting aus Sagan: „Das Leben des Kindes" von Kellner.
Der Sextaner: Emil Krabler aus Grossen: „Gott ist die Liebe" von Chr. Schmid.
Der Quintaner: Guno Kloß aus Eulau: „Das große Loos" von Langbein.

Mittwoch, den 31. Juli.

Vormittags von 8 bis 10 Uhr.

Nach einem Gesange: Religionslehre der katholischen Schüler aller Klassen, Hr. Religionslehrer Müller.
Mathematik, Tertia, Herr G.-L. Leipelt.
Latein, Tertia, Herr G.-L. Dr. Hildebrand.

Von 10 bis 12 Uhr.

Englisch, Quarta und Tertia, Herr G.-L. Varenne.
Französisch, Secunda, Herr G.-L. Franke.
Physik, Secunda, Herr G.-L. Leipelt.
Horaz, Prima, Herr G.-L. Varenne.
Psychologie, Prima, Direktor Dr. Floegel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorträge.

Der Septimaner: Johannes Floegel aus Sagan: „Das Frühlingsmahl" von Kellner.
Der Sextaner: Paul Dauß aus Sagan: „Die drei Blümchen" von Chr. Schmid.
Der Quartaner: August Winkler aus Sagan: „Die Weiber von Gleiwitz" von Kern.
Der Quintaner: Georg Redlich aus Freistadt: „Das Gewitter" von G. Schwab.
Der Tertianer: Theobald Werner aus Giesmannsdorf: „An den Oderstrom."

Freitag, den 2. August, der Schlußakt.

Vormittags von 8 Uhr an.

Unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Hirschberg: „Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir" von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Vorträge.

Der Abiturient: A. Dauß aus Sagan: „Marci Tullii Ciceronis laudes", eigene Arbeit.
Der Sextaner: Max Altmann aus Leobschütz: „Abendlied eines Bauermannes" von E. M. Claudius.
Der Quintaner: Carl Floegel aus Sagan: „Der rechte Barbier" von A. v. Chamisso.
Der Secundaner: Graf zu Limburg Stirum aus Haag in Holland: „Les petits orphelins" par L. Belmontet.
Die Quartaner: Venantius Kreuz aus Löwenberg: „Die neue Eva" von Langbein.
Wilhelm Wende aus Langheinersdorf: „Est est" von W. Müller.
Theodor Frede aus Groß-Wandsleben b. Magdeburg: „Hans im Glücke" v. A. v. Chamisso.
Lienhard Fiedler aus Wachsdorf: „Der Engländer in Pompeji" nach Alex. Dumas.
Julius Herrmann aus Sprottau: „The idle boy."
Der Primaner: Joh. Braunstein aus Wittichenau: „Monolog aus Wallenstein."
Die Tertianer: Paul v. Schkopp aus Breslau: „Childe Harolds song" by Lord Byron.
Reinhard Hennig aus Primkenau: „Kanitverstan."
August Wigand aus Pürben bei Freistadt: „Der Graf von Habsburg" von Schiller.
Robert Hildebrand aus Gugelwitz: „Das Grab im Busento" von Platen.
August Heusler aus Nieder-Hartmannsdorf: „Der Taucher" von Schiller.
Gesang. Motette: „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret" von Joh. Haydn.

Vorträge.

Der Primaner: Julius Winkler aus Briesnitz: „Die Martinswand" von Kollin.
Die Secundaner: Joseph Tanzmann aus Ullersdorf: „De rebus ab Epaminonda Thebano gestis", eigene Arbeit.
Theodor Kreuz aus Löwenberg: „Ueber die Wichtigkeit der Jugend für den Menschen," eigene Arbeit.
Louis Dengler aus Sagan: „Schilderung Bajä's, eines römischen Badeortes" nach Wüstemann.
Adolph Räbiger aus Deutsch-Wartenberg: „Die Eisenbahn," Parodie der schillerschen Glocke, eigener poetischer Versuch.
Die Primaner: Paul Scholz aus Liebau: „Monologue de Philoctete" par la Harpe.
C. Braunstein aus Wittichenau: „Psalm VIII., hebräisch."
Herrmann Metzke aus Glogau: „De Cajo Julio Caesare," eigene Arbeit.
Gesang. Chor aus „Die Belagerung von Korinth" von Rossini.

Entlassung der Abiturienten vom Direktor Dr. Floegel, Abschiedsrede des Abiturienten Carl Heintze aus Sagan, Erwiederungsrede des Primaners Bernhard Wunsch aus Sagan.

Klassifikation der Schüler.

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 16. September, mit Anmeldung der zurückkehrenden und Prüfung und Aufnahme der neu ankommenden Schüler.

Dr. Floegel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Septimaner: Johannes Floegel aus S
Der Sextaner: Paul Dauß aus Sagan:
Der Quartaner: August Winkler aus Sa
Der Quintaner: Georg Redlich aus Freis
Der Tertianer: Theobald Werner aus G

Freitag, den 2

Vormit

Unter Leitung des Gesanglehrers
von Felix Mendelssohn-Barthold

Der Abiturient: A. Dauß aus Sagan:
Der Sextaner: Max Altmann aus Leob
Der Quintaner: Carl Floegel aus Sagar
Der Secundaner: Graf zu Limburg Stir
L. Belmontet.
Die Quartaner: Venantius Kreuz aus Lö
Wilhelm Wende aus Lar
Theodor Frede aus Groß-
Lienhard Fiedler aus W
Julius Herrmann aus
Der Primaner: Joh. Braunstein aus B
Die Tertianer: Paul v. Schkopp aus
Reinhard Hennig aus P
August Wigand aus Pü
Robert Hildebrand aus
August Heusler aus Ni
Gesang. Motette: „Du bist's, d

Der Primaner: Julius Winkler aus Br
Die Secundaner: Joseph Tanzmann aus
gestis", eigene Arbeit.
Theodor Kreuz aus Löw
eigene Arbeit.
Louis Dengler aus Sag
Wüstemann.
Adolph Räbiger aus De
Glocke, eigener poeti
Die Primaner: Paul Scholz aus Liebau
C. Braunstein aus Wi
Herrmann Metzke aus G
Gesang. Chor aus „Die Belag

Entlassung der Abiturienten vor
Carl Heintze aus Sagan, Erwiederum

Klassifi

3

Das neue Schuljahr beginnt
zurückkehrenden und Prüfung und Aufn

i ich zu Dir"
ene Arbeit.
M. Claudius.
nelins" par
A. v. Chamisso.
ller. Dumas.
ord Byron.
von Schiller.
ten.
iller.
n.
la Thebano
den Menschen,"
adeortes" nach
der schillerschen
la Harpe.
ne Arbeit.
Abiturienten
aus Sagan.
nmeldung der
l.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf